

0.3 Gleichstellung

Zielsetzung: Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Externe Aufgabenschwerpunkte:

- Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit
- Aufgreifen von Problemstellungen und gesellschaftlichen Handlungsbedarfen sowie Aufzeigen und (Weiter-)Entwicklung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten

Interne Aufgabenschwerpunkte:

- Begleitung von Organisations- und Personalmaßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankern

Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

Gleichstellungsrelevante Themen wurden in Veranstaltungen mit verschiedenen Netzwerken aufgegriffen. Zusammen mit dem **Frauennetzwerk Offenburg**, in dem über 25 Organisationen zusammenarbeiten, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte **Begegnungsplattformen**: Vier mal jährlich, ein gleichstellungsrelevantes Thema bzw. eine Organisation. Die Teilnehmerinnen tauschen sich zu deren inhaltlichen Schwerpunkten aus. Leitgedanken: Kennenlernen, Vernetzung, Information, Ideenentwicklung. 2022 fanden statt: Land & Frau - Begegnung mit dem LandFrauen-Verein; Sattelfest - Begegnung mit dem Rad; Begegnung in Bewegung - Wanderung auf dem Gustav-Weg. „Nachts“ im Museum - Die Begegnungsplattform feiert 50. Geburtstag.

ONE BILLION RI-SING ist ein Symbol weltweiter Frauensolidarität: Am 14. Februar tanzten die Menschen virtuell statt wie gewohnt in der Offenburger Innenstadt. Gemeinsam setzten die Menschen so während der Pandemie Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Internationaler Frauentag - Feminis-MUSS:

Die Demonstration fand am Samstag, 12. März statt. Dem Aufruf des Frauennetzwerks folgten 130 Menschen. Weitere Veranstaltungen u.a.: Ausstellung „In den Schuhen einer Frau - Biographisch quer durch die Stadt“; Film „Die Unbeugsamen - Die Geschichte der Frauen der Bonner Republik“; Filmgespräch „Woman - 2.000 Frauen, über 50 Länder“; Workshop „Königin und wilde Frau“; Filmgespräch „Dear Future Children - Aktivistinnen weltweit“.

Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“: AktenEinsicht - Lesung & Gespräch

Am 24. November tauchte Christina Clemm in AktenEinsicht ein in die Thematik der geschlechtsspezifischen Gewalt. AktenEinsicht erzählt Geschichten von Frauen, die körperlicher und sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren und geht der Frage nach, wie Frauen nach einer Gewalterfahrung zu Selbstachtung zurückfinden, wie sie zu einer Selbstbestimmung über das eigene Leben zurückkehren können.

Fahnenaktion

Am 26. November wurden Mit dem drei Fahnen vor dem Offenburger Rathaus gehisst und verdeutlicht: Jede dritte Frau erfährt Gewalt. Umrahmung der Aktion durch Songwriterin Hannah Bühler, die u.a. ihr Lied „Steh auf“ sang. Die Redebeiträge und die Fahnen tragen die Botschaft „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“ in die Stadt. Flankierend berichteten BadenTVSüd und HitradioOHR.

Kreativwettbewerb – Gewalt hat bei uns keinen Platz!

19 Gruppen nahmen am Kreativwettbewerb „Gewalt hat bei uns keinen Platz!“ anlässlich des Jubiläums von Frauen helfen Frauen Ortenau e.V. teil. Die Veranstalterinnen haben mit dieser Aktion verschiedenste Gruppen dazu bewegt, sich mit dem Thema „Gewalt“ auseinanderzusetzen und gemeinsam in den kreativen Austausch zu gehen. Die Aufgabe: Die Gestaltung eines Stuhls zum Thema „Gewalt hat bei uns keinen Platz!“. Beteiligt haben sich Gruppen, Vereine, Schulklassen, Schul-AGs und Familien.

Netzwerke im Themen-feld Beruf sind: Bündnis Girls' Day und Boys' Day Ortenau.

Ziel: Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen ermöglichen. 2022 nahmen insgesamt 22 Mädchen und 19 Jungen an den Zukunftstagen bei der Stadt Offenburg teil.

Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau:

Verschiedene Arbeitsmarkt-Akteurinnen arbeiten hier zusammen. Zielsetzung: Rahmenbedingungen für Frauen im Beruf verbessern, Qualifizierungs- und (Wieder-)Einstiegschancen erhöhen, Sichtbarkeit von beruflichem und unternehmerischem Wirken von Frauen steigern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimieren. 2022 wurde die Veranstaltung „Wie finde ich einen (Wieder-) Einstieg in Beruf oder Ausbildung?“

ein Angebot für Migrantinnen, mehrmals durchgeführt, um die ankommenden Ukrainerinnen berücksichtigen zu können. Durchschnittlich nehmen 100 Frauen pro Veranstaltung teil.

Gesellschaftliche Handlungsbedarfe

Spezifische Lebenssituationen wurden u.a. in folgenden **Arbeitskreisen** fokussiert und Lösungen für Problemstellungen entwickelt: AG Häusliche Gewalt, AK „Stärker als Gewalt“, AK „Frauen in Not“.

Familie werden, Familie sein: Der Thementag für werdende Eltern war 2022 mit 180 Teilnehmenden sehr gut besucht. Vorträge, Workshop, Zukunftswerksatt wurden von einem bunten Kindermitmachprogramm begleitet. Der Thementag eröffnet im Wintersemester die Eltern-VHS. Die Eltern-VHS vermittelt allen die Familie leben kompakt wichtige Informationen rund um die Geburt.

Frauen. Macht. Politik! Die Veranstaltungsreihe zu den Kommunalwahlen 2024 startete im Dezember 2022 und wird 2023 weitergeführt.

„**nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern**“ hat das Ziel präventiv und aktiv gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Übergriffe im Nachtleben vorzugehen. "nachtsam" schult Mitarbeitende der Nacht-Gastronomie bereits im zweiten Jahr.

2022 wurden 1677 Personen mit Veranstaltungen direkt erreicht und die Netzwerkarbeit weiter vorangetrieben.